



## BESCHLUSS

aus der 31. Sitzung  
des Gemeinderates  
am Montag, 19.05.2025

---

### Öffentliche Sitzung

- 13. Zweites Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung des Asylbewerberleistungsgesetzes sowie Verordnung zur flächen-deckenden Einführung einer Bezahlkarte im Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) (Bezahlkartenverordnung NRW-BKV NRW) und Änderungen im Rahmen der FlüAG- Pauschalen**

[13/2025](#)

Der Bürgermeister weist auf die mehrheitliche Beschlussempfehlung des Hauptausschusses hin. Zuvor wurde im Ausschuss für Kinder, Jugend, Schule und Soziales keine Empfehlung abgegeben. Der Hauptausschuss hat sich mehrheitlich dafür ausgesprochen, die Bezahlkarte zunächst nicht einzuführen und Erfahrungen aus anderen Kommunen weiter abzuwarten.

Ratsherr Krause spricht sich grundsätzlich für das Modell der Bezahlkarte aus und fordert, das Thema auf jeden Fall zu einem bestimmten (absehbaren) Zeitpunkt nochmal aufzugreifen. Dieser Auffassung schließt sich auch Ratsherr Schriever an. Darüber hinaus befürwortet Ratsherr Schriever anstelle einer ablehnenden Formulierung im Beschluss eher eine Verschiebung inkl. späterem Wiederaufgreifen. Auch Ratsherr Nelius unterstützt den Vorschlag, das Thema kommenden Jahr wieder aufzugreifen und einen Erfahrungsbericht der Verwaltung zu erhalten (ggf. vorab auch interfraktionell). Aus Sicht von Ratsherrn M. Trimopop sei es wichtig, dass von Schalksmühle das Signal ausgehe, dass die Bezahlkarte hier eingeführt werden wird.

Der Bürgermeister schlägt vor, dass die zuständige Fachbereichsleitung Mitte des Jahres 2026 über die Entwicklungen und Erfahrungen aus anderen Kommunen im Fachausschuss berichten wird. Der Fachausschuss solle dann eine Empfehlung an den Gemeinderat aussprechen. Ratsherr Haböck hält es für erforderlich, dass Thema früher als Mitte 2026 wieder aufzugreifen. Ferner hält er es für fraglich, ob bis dahin wirklich vergleichbare Kommunen (Größenklasse u. a.) vorhanden seien, bei denen bis dahin Erfahrungswerte vorliegen. Daher kann er diesem Vorschlag nicht zustimmen.

Frau Gonzalez erklärt auf Nachfrage von Rats Herrn A. Trimpop, dass an neue Asylbewerber zwar bereits eine Karte ausgegeben wird, diese jedoch in der Praxis nicht in Schalksmühle nutzbar sei, da das System hier noch nicht eingeführt sei.

Rats Herr Jellesma bekräftigt die grundsätzliche Ablehnung der SPD-Fraktion zum Thema Einführung einer Bezahlkarte für Asylbewerber. Da die Beschlussempfehlung dem Grunde nach ablehnend formuliert sei, könne die SPD-Fraktion in dieser Form zustimmen.

**Beschluss:**

Der Rat beschließt, die Bezahlkarte zunächst nicht einzuführen und Erfahrungen aus anderen Kommunen weiter abzuwarten. Die Verwaltung wird beauftragt, hierzu spätestens für Mitte 2026 eine entsprechende Vorlage/Vorlageergänzung für den Fachausschuss zu erstellen und dort über die Entwicklungen und Erfahrungen zum Thema zu berichten. Anschließend soll durch den Fachausschuss eine Beschlussempfehlung an den Gemeinderat ausgesprochen werden.

**Beratungsergebnis:**

Mehrheitlich bei 9 Gegenstimmen